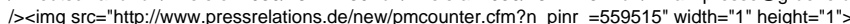




## Jugendkanal von ARD und ZDF: Chance nicht verspielen

Jugendkanal von ARD und ZDF: Chance nicht verspielen  
Zu Medienberichten, nach denen der öffentlich-rechtliche Jugendkanal vor dem Aus steht, erklären Simone Peter, Bundesvorsitzende, und Tabea Rößner, medienpolitische Sprecherin der Bundestagsfraktion von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN: "Die Ministerpräsidenten stehen morgen vor einer wichtigen Entscheidung für das öffentlich-rechtliche Fernsehen: Kommt der Jugendkanal oder wird weiterhin ein Programm unter Ausschluss einer relevanten Zuschauergruppe gemacht? Vieles deutet daraufhin, dass insbesondere die unionsgeführten Länder Sachsen und Bayern blockieren und damit die Chancen, die ein Jugendkanal bietet, verspielen. Es braucht endlich einen Platz, an dem innovatives Fernsehen mit jugendgerechten Themen stattfindet. Ein crossmedial ausgerichteter Jugendsender wäre dafür die richtige Wahl. Ihn einfach zu beerdigen, ohne eine Alternative vorzulegen, wie in Zukunft junge Menschen von den Öffentlich-Rechtlichen erreicht werden sollen, ist destruktiv. Wenn die Öffentlich-Rechtlichen ihren Auftrag ernst nehmen, müssen sie ihr Angebot verjüngen. Die Ministerpräsidentenkonferenz sollte dafür den Weg frei machen. Vorschläge wie das Panel mit jungen Menschen, multimediales Storytelling, Genrevielfalt und crossmediale Themenführung, haben gute Chancen, die klaffende Lücke endlich zu füllen. Ein Online-Sender als Trostpflaster ist bei weitem nicht ausreichend. Das zeigt das Beispiel Großbritannien, wo der erfolgreiche Jugendsender BBC 3 in einen Online-Sender umgewandelt werden soll und es prompt große Proteste hagelte. Denn Fernsehen ist trotz des Internets für 97 Prozent der jungen Zielgruppe ein wichtiges Medium. Die Öffentlich-Rechtlichen müssen diese Bedürfnisse abdecken, wollen sie ihren Auftrag erfüllen und auch die jungen Zuschauer erreichen. In England hat das funktioniert, der Jugendsender BBC 3 konnte sich bereits als starke Marke etablieren und etliche junge Menschen an sich binden. Hier hinkt Deutschland weit hinterher."  
Bündnis 90/Die Grünen  
Platz vor dem Neuen Tor 1  
11015 Berlin  
Telefon: 030/28442130  
Telefax: 030/28442234  
Mail: presse@gruene.de  
URL: <http://www.gruene-partei.de>  


### Pressekontakt

Bündnis 90/Die Grünen

11015 Berlin

gruene-partei.de  
presse@gruene.de

### Firmenkontakt

Bündnis 90/Die Grünen

11015 Berlin

gruene-partei.de  
presse@gruene.de

Wir wollen mit unserer Wirtschafts- und Sozialpolitik die Voraussetzungen für neue Ausbildungsplätze und Arbeitsplätze mit Zukunft schaffen und soziale Ausgrenzung bekämpfen. Wir wollen den Kampf gegen die Klimazerstörung und für eine neue Energiepolitik verstärken. Unsere Wirtschaft wollen wir ressourcenschonend gestalten. Wir wollen eine neue Landwirtschaft und starke ländliche Räume, wir wollen die Rechte der Verbraucherinnen und Verbraucher stärken und gesunde Lebensmittel für alle. Für uns hat die Gesundheit der Verbraucherinnen und Verbraucher Vorrang vor wirtschaftlichen Interessen. Wir wollen den Menschen durch Bildung eine Zukunftsperspektive geben. Wir wollen das Engagement für Demokratie, Bürgerrechte, Minderheiten und eine weltoffene Gesellschaft weiterführen. Wir treten national wie international für die gerechte Globalisierung und eine dem Frieden, der Gewaltfreiheit, den Menschenrechten und der Demokratie verpflichtete Außenpolitik ein.